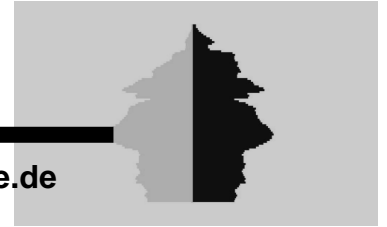


Kinderlosigkeit in Deutschland?

**Die Aussagekraft ausgewählter empirischer Daten
zur Kinderlosigkeit bei Akademikerinnen**

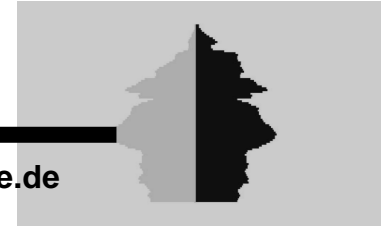
Manfred Scharein / Rainer Unger

**Workshop 6. und 7. Oktober 2005 in Rostock
Max-Planck-Institut für demographische Forschung**



Übersicht

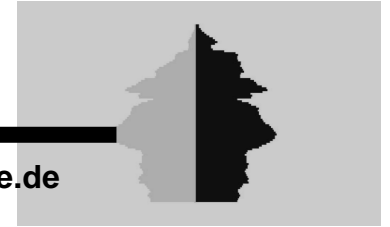
- **Motivation**
- **Daten und Methode**
- **Empirische Befunde (Mikrozensus)**
- **Empirische Befunde (SOEP)**
- **Vergleich der Ergebnisse (Mikrozensus vs. SOEP)**
- **Fazit**



Motivation (1/1)

Beispiele über Angaben zu dem Anteil kinderloser Akademikerinnen in Deutschland

- **Z.B. Welt am Sonntag, 25.04.2004: 40 %**
Basiert vermutlich auf Mikrozensus 2000 (o. ä.), Westdeutschland
- **FAZ, 07.03.2005: < 30 %**
Basierend auf dem Artikel von Schmitt, Winkelmann: „Wer bleibt kinderlos? Was sozialstrukturelle Daten über Kinderlosigkeit bei Frauen und Männern verraten“; in: Feministische Studien, Thema Kinderlosigkeit, Heft 1, Mai.
Hier wurde das SOEP 2003 für Gesamtdeutschland ausgezählt:
Anteile kinderloser Akademikerinnen: ca. 25 %
- **Die ZEIT, 04.05.2005: 36 %**
Basierend auf dem so genannten Bertram-Gutachten, Frühjahr 2005,
Das wiederum basiert auf der Auszählung des Mikrozensus 2000 für Gesamtdeutschland
- **dpa, 29.06.2005: 44,5 %**
Basierend auf einer empirischen Erhebung des Geographischen Instituts der Universität Göttingen unter Göttinger Studentinnen und Akademikerinnen.



Daten und Methoden (1/1)

Daten

- Mikrozensus Jahrgänge 1991 - 2003
- SOEP 2003
- Gesamtdeutschland
- Definition Akademiker: Uni- und FH- Absolventen
- Wichtig: Fachschulabschluss DDR; Abschluss im Ausland
⇒ Kein Akademiker
- Letztendlich betrachtete Altersgruppe:
38 – 43 -jährige Akademikerinnen Gesamtdeutschland

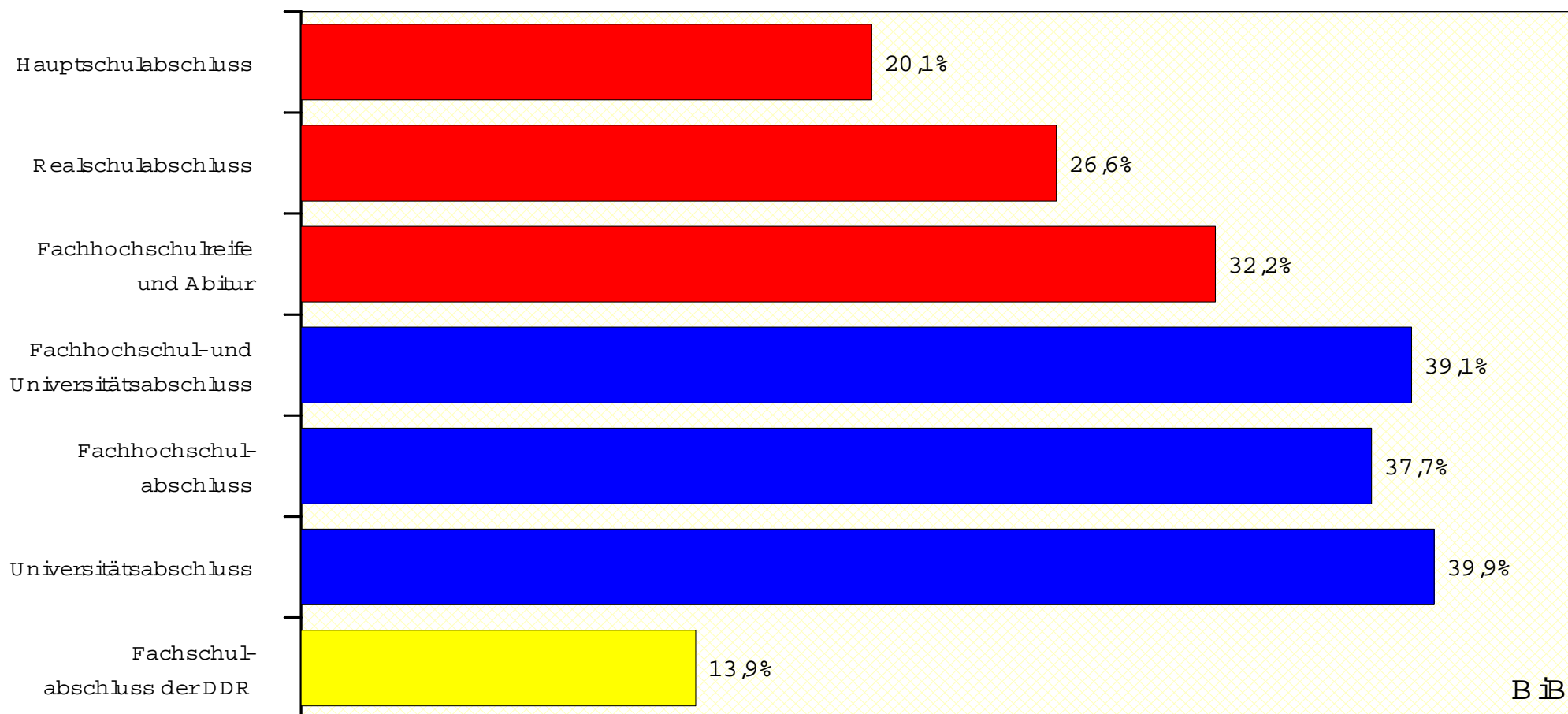
Methoden

- Auszählungen und Graphische Darstellungen



Empirische Befunde (1/6)

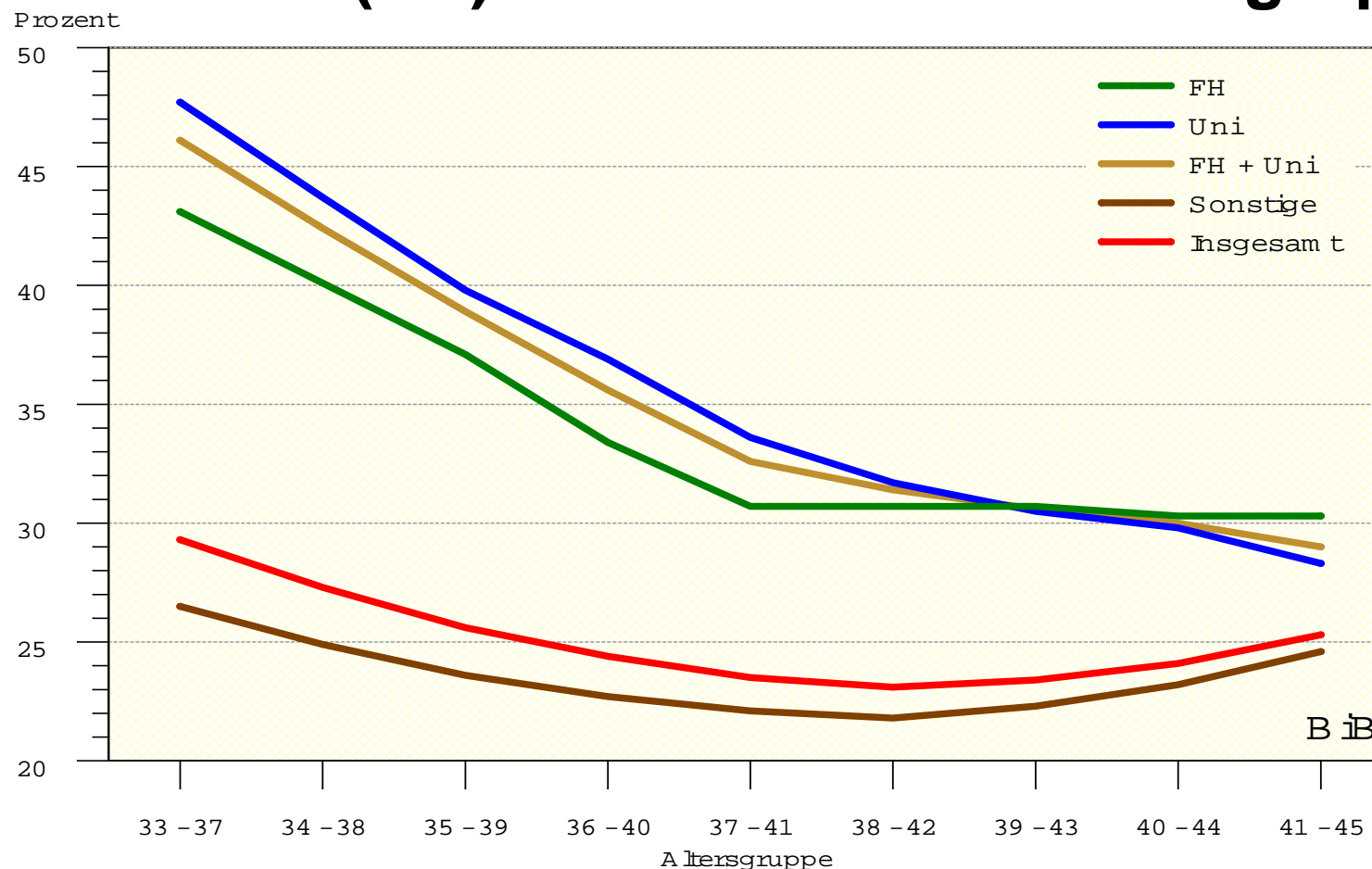
Mikrozensus (1/4) – MZ 2003, Altersgruppe 35 – 39 Jahre





Empirische Befunde (2/6)

Mikrozensus (2/4) - MZ 2003 nach Altersgruppen

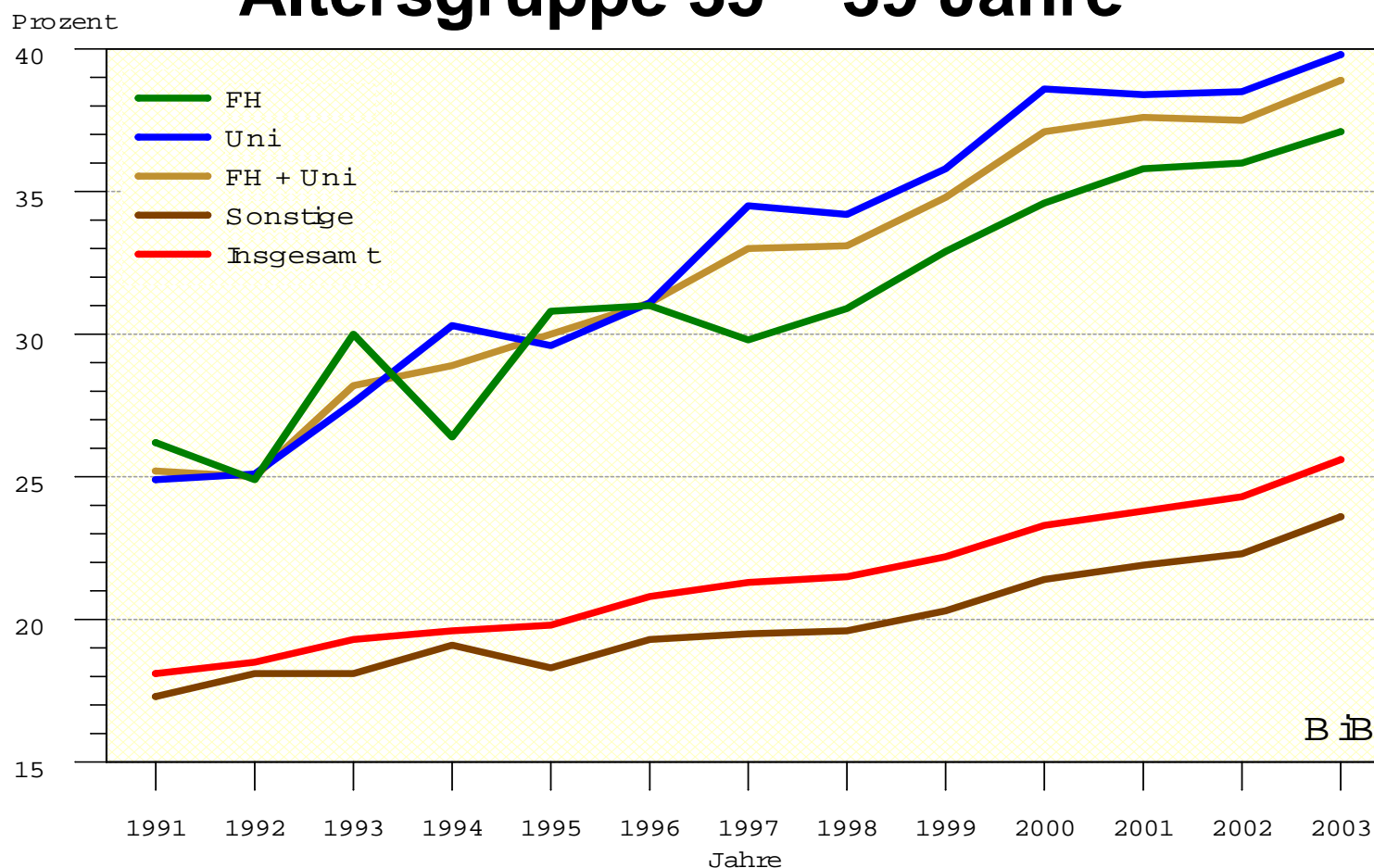




Empirische Befunde (3/6)

Mikrozensus (3/4) – Unterschiedliche Jahrgänge

Altersgruppe 35 – 39 Jahre

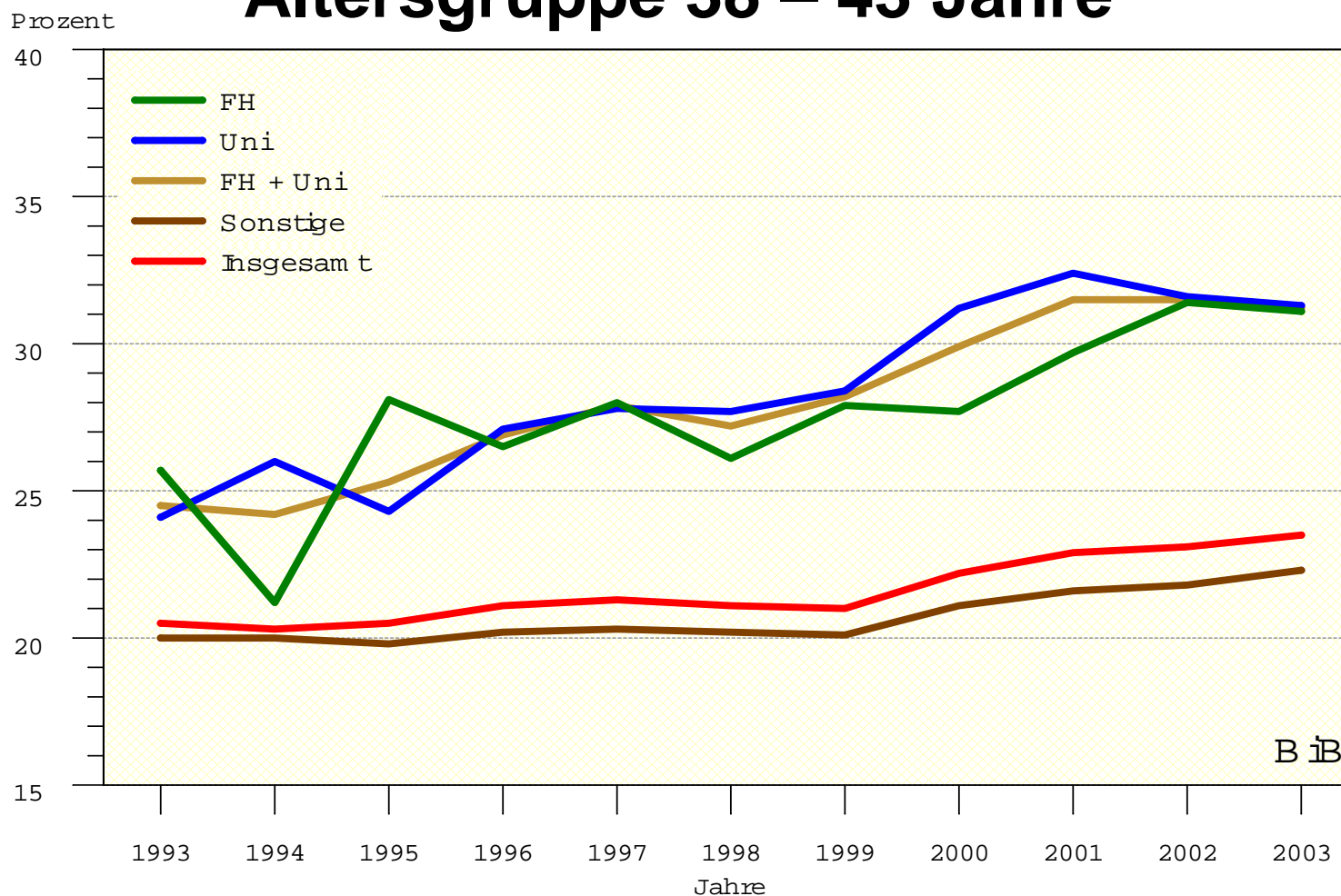




Empirische Befunde (4/6)

Mikrozensus (4/4) – Unterschiedliche Jahrgänge

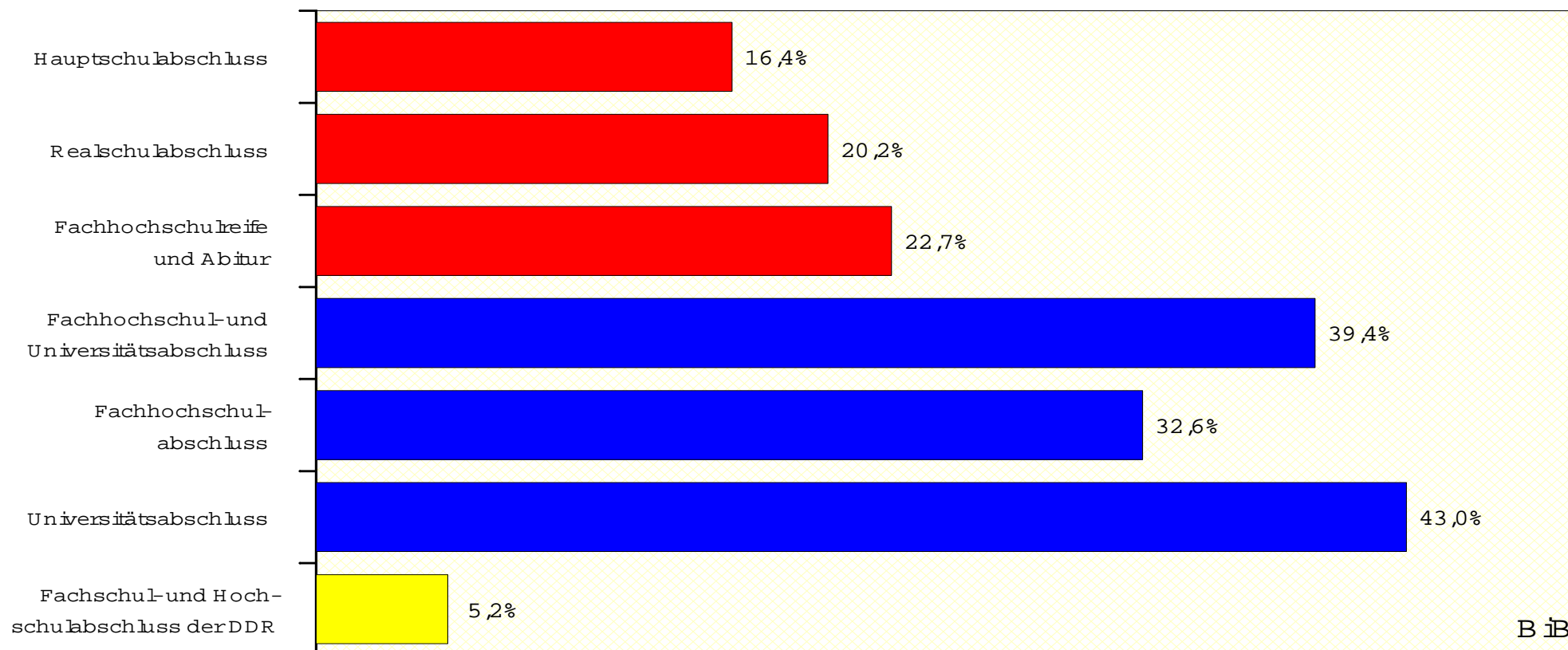
Altersgruppe 38 – 43 Jahre





Empirische Befunde (5/6)

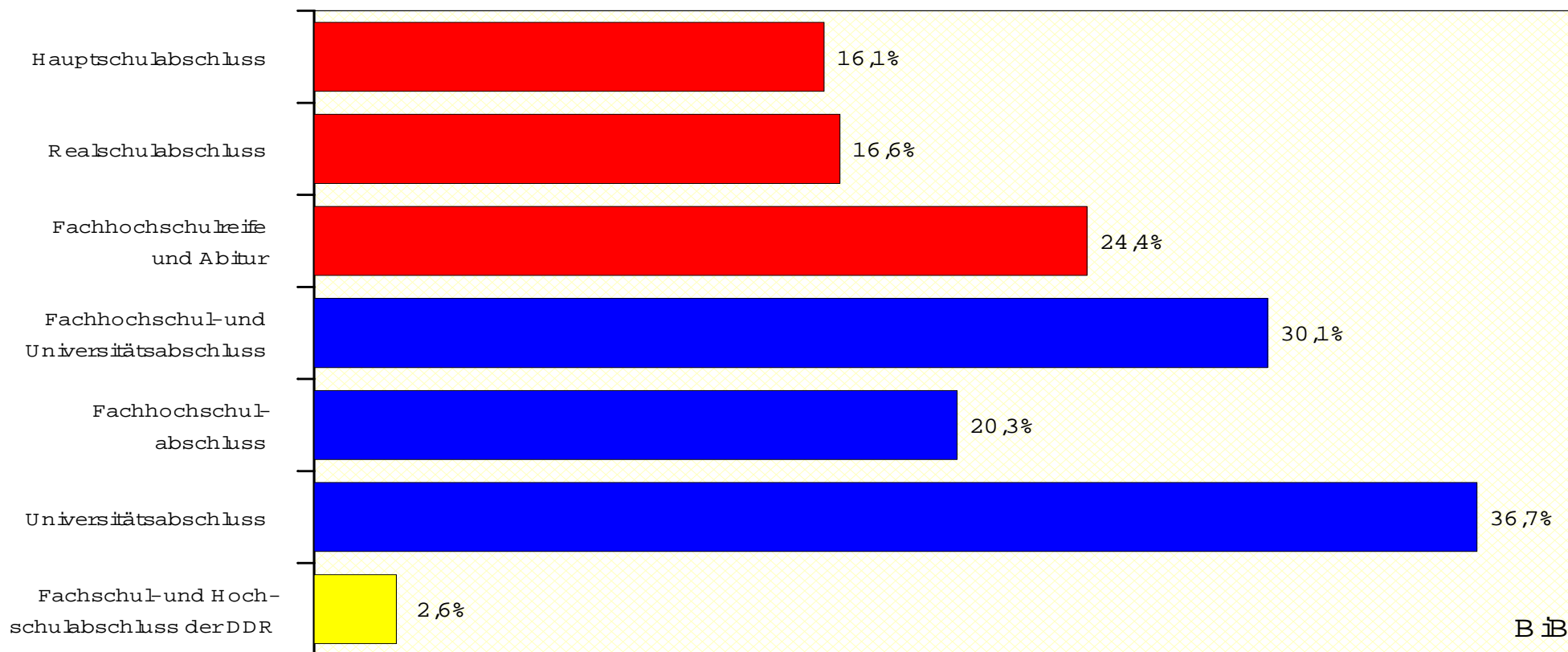
SOEP (1/2) – Altersgruppe 35 – 39 Jahre

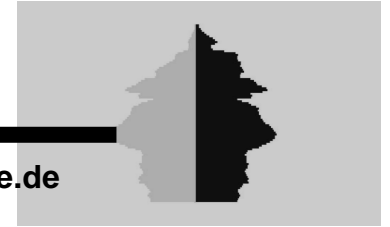




Empirische Befunde (6/6)

SOEP (2/2) – Altersgruppe 38 – 43 Jahre





Vergleich der Ergebnisse (1/1)

Mikrozensus vs. SOEP

▪ Ergebnisse Mikrozensus:

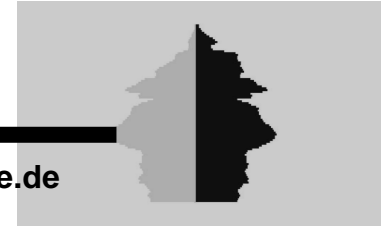
- Anteil kinderloser Akademikerinnen weist für Deutschland ansteigenden Trend auf.
- Akademikerinnen weisen i.d.R. einen späteren Fertilitätsbeginn auf.
⇒ Es können ohne größere Verluste Akademikerinnen der Altersgruppen 38 bis 43 Jahre betrachtet werden.
- Anteil kinderloser Akademikerinnen der Altersgruppen 35 bis 39 (MZ, 2003): 39,1 %
- Anteil kinderloser Akademikerinnen der Altersgruppen 38 bis 43 (MZ, 2003): 31,0 %
- FH-Absolventinnen weisen im Vergleich zu Uni-Absolventinnen einen durch einen etwas früher beginnenden Fertilitätsprozess etwas geringen Anteil Kinderlose auf.

▪ Ergebnisse SOEP:

- Anteil kinderloser Akademikerinnen der Altersgruppen 35 bis 39 (SOEP, 2003): ca. 39,4 %
- Anteil kinderloser Akademikerinnen der Altersgruppen 38 bis 43 (SOEP, 2003): ca. 30,1 %

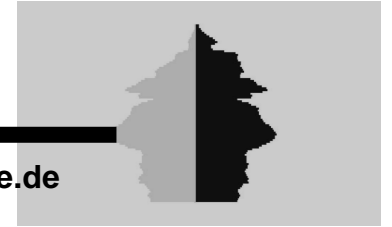
▪ Vergleich (MZ und SOEP):

- Auszählungen von Mikrozensus und SOEP stimmen bei Betrachtung von vergleichbaren Akademikerinnengruppen am Ende ihres Fertilitätsprozesses überein: ca. 30-31 %



Fazit

- Bei Betrachtung vergleichbarer Akademikerinnen-Gruppen ergeben sich bei der Auszählung von Mikrozensus und SOEP ähnliche Ergebnisse.
- Es ist wegen des bei Akademikerinnen später einsetzenden Fertilitätsprozesses zu empfehlen, Altersgruppen von 38-43 Jahren auszuzählen.
- Verzerrung durch die Betrachtung von Gesamtdeutschland statt Westdeutschland ist gering.
- Unterschiedliche Zahlen in der Presse sind durch ein Nicht-Existenz einer einheitlichen Definition von „Akademiker“, unterschiedliche Datenquellen und unterschiedlicher regionaler Differenzierung zu erklären.
- 2003 dürfte der „wahre“ Anteil kinderloser Akademikerinnen in der Nähe von 30 % gelegen haben.
- Jedoch: Es sind Hinweise für einen ansteigenden Trend des Anteils kinderloser kinderloser Akademikerinnen in Deutschland ersichtlich, jedoch muss dieser auf Grund dessen Stagnation in den Mikrozensusdaten der Jahre 2001 bis 2003 weiter beobachtet werden. Der vielmals postulierte Anteil von 40 % kinderloser Akademikerinnen in Deutschland ist zur Zeit nicht i. A. nicht messbar.



**„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft
vorauszusagen, sondern darauf auf sie
vorbereitet zu sein.“**

Perikles (* 500 v. Chr. † 429 v. Chr.)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Manfred.Scharein@destatis.de

Rainer.Unger@destatis.de